

## „Was mit Kunst“

4. bis 19. Mai im Kunsthaus sans titre

*Zu einer neuen Ausstellung „Was mit Kunst“ im Kunsthaus sans titre, Französische Straße 18, sind kunstschaufende Menschen aller Genres aufgerufen sich zu beteiligen. Die Schau wird in einer gemeinsamen Aktion am 4. Mai von 15 bis 18 Uhr vorbereitet, indem alle Interessierten ihre Werke hängen und platzieren. Darauf folgend findet die Vernissage mit anschließender Party statt. Die Ausstellung läuft vom 4. bis 19. Mai an drei Wochenenden. Für Besucher wird die Schau freitags und samstags von 16 bis 20 Uhr und sonntags von 13 bis 17 Uhr geöffnet sein. Eintritt frei.*

### Alles Wichtige zur Ausstellung auf einen Blick:

- Ausstellungsort: Kunsthaus sans titre, Französische Straße 18, Potsdam
- **Künstler\*innen und Laienschaufende** sind zur Beteiligung mit jeweils einem Werk aufgerufen.
- Willkommen sind alle Genres von Malerei, Druckgrafik, Fotografie, Skulptur, Objekte – ausgenommen Film, Video, Multimedia, Performances
- **Hängung und Vernissage am 4. Mai:** Arbeiten aller Genres werden durch Teilnehmer\*innen angeliefert und in gemeinsamer Aktion, einer „öffentliche Hängung“, platziert (15-18 Uhr); Vernissage im Anschluss von 18-21 Uhr
- Ausstellungsduer: **4.-19. Mai**
- Öffnungszeiten während der gesamten Laufzeit sind jeweils **freitags und samstag 16 bis 20 Uhr, sonntags 13 bis 17 Uhr, Freier Eintritt. Nicht barrierefrei.**
- Teilnehmende können sich an der Galerieaufsicht beteiligen.
- Es handelt sich um eine Verkaufsausstellung. Der Verein sans titre e.V. bekommt 20 Prozent vom Verkaufspreis
- offizielle Eröffnung des „Tag des offenen Ateliers“ findet 19 Uhr ebenerdig im Saal statt
- anschließend gemeinsame Party / DJ
- Voranmeldungen sind nicht erforderlich! Teilnehmende können sich jeweils mit einem Werk beteiligen, Gemälde bis max. 120 x 120 cm - ggf. bis 3 kleinere Formate, falls es sich um eine mehrteilige Arbeit handelt. Skulpturen / Objekte sollten ein Gewicht von 50 kg nicht überschreiten. Podeste sind selbst mitzubringen.
- Die Anordnung der Kunstwerke im Ausstellungsraum wird nicht durch die Kuratoren geplant, sondern ergibt sich im Rahmen des gemeinsamen Aufbaus am 4. Mai im Zeitfenster von 15 bis 18 Uhr; Das Prinzip der „Petersburger Hängung“ findet hier Anwendung.
- Künstler bekommen Nägel und Hammer, um ihr Werk aufzuhängen, ggf. darf auch gebohrt werden.
- Es gibt Kleber / Zellei für: Name, Titel, Technik, Verkaufs-Preis. Diese sind selbst auszufüllen.
- **Anlieferung, Hängung, Abholung nehmen die Künstler\*innen selbst vor.** Das Abholen erfolgt zum letzten Ausstellungstag, spätestens jedoch in der Folgeweche
- **Kunstwerke werden nicht versichert**
- Werke dürfen keine geltenden Rechte verletzen, weder Besucher noch den Ausstellungsbetrieb gefährden. Die Kuratoren behalten sich im Einzelfall vor, Teilnehmende und Werke von der Ausstellung auszuschließen.
- Die Kuratoren behalten sich das Ablehnen vor Ort vor, wenn die Werke menschenfeindlicher, diskriminierender Natur oder gewaltverherrlichend sind.